

Solothurner Spitäler und synedra: Erstklassige eHealth-Readiness beflügelt Transparenz und Effizienz

«Das universelle Archiv möchten wir nie mehr missen!»

«Vor rund vier Jahren starteten wir eine breite eHealth-Aufrüstung. Wir wollten unsere klassische Datenhaltung verbessern. Unsere bestehenden Applikationen funktionierten gut, waren aber weitgehend isoliert», blickt Daniel Fuhrer, stellvertretender Direktor Informatik der Solothurner Spitäler AG (soH), zurück. «Unsere Ziele waren ein rascher und sicherer Datenaustausch sowie eine vollständige Integration des administrativen Bereichs. Heute profitieren wir vom multimedialen und effektiv universellen Archiv von synedra, wobei die ersten willkommenen Vorteile dieser Lösung bereits ab dem Beginn der schrittweisen Einführung, also ab 2017, spürbar waren.»

Vier Kriterien waren entscheidend für den Zuschlag: die generelle Eignung, die Anbieterpräsentation, Referenzen und der Preis. «Summa summarum hat uns synedra am meisten überzeugt. Ein ganz wichtiges Element war auch die Tatsache, dass das synedra-Universalarchiv als Medizinprodukt zertifiziert ist und

sich daher auch für eine Anbindung ans Bildablage- und Kommunikationssystem PACS eignet. Genau das hat sich nach den ersten erreichten Schritten des Auftrags als wichtig erwiesen, haben wir doch während der Projektphase synedra auch mit der PACS-Integration betraut.»

Eine bewährte Lösung für die soH

Die Lösung für das eArchiv-DMS für die soH besteht aus synedra AIM mit der Erweiterung durch ELOenterprise für das DMS im Verwaltungsbereich. synedra AIM ist eine modular aufgebaute Softwarelösung, die unseren Anfor-





Daniel Fuhrer, stv. Direktor Informatik, Leiter Projektportfoliomanagement und strategische Projekte Solothurner Spitäler AG

derungen in folgenden Bereichen exakt entspricht:

- medizinisches Universalarchiv für das elektronische Speichern aller Dokumente,
- Archivierung von Befunden und Dokumenten des KIS und anderer Informationssysteme,
- Scanning von Patientenakten,
- PACS für Radiologie und andere bildgebende Fachrichtungen, z.B. Kardiologie,
- Bild- und Videodokumentation in allen Fachbereichen,
- Anbindung medizintechnischer Geräte (Endoskopie, EKG usw.)

Vielseitig und skalierbar

Für alle Standorte der soH bildet synedra AIM ein medizinisches Universalarchiv, ein PACS und eine Multimedialösung. Durch ihre skalierbare Architektur kann sich die Lösung an gegenwärtige und zukünftige Anforderungen anpassen. Die Besonderheit von synedra AIM liegt im umfassenden Ansatz. Die zuvor erwähnten Einsatzszenarien haben ähnliche Voraussetzungen: ein revisionssicheres Archiv, Integration mit dem KIS, ein Zugriffsberechtigungssystem und einen Viewer. synedra AIM stellt diese Komponenten für das gesamte Spital bereit und macht sie für alle Anspruchsgruppen bedarfsgerecht nutzbar.

Um dies zu erreichen, sind die Module von synedra AIM universell konzipiert:

- **synedra Archive**, das medizinische Universalarchiv, eignet sich zur Speicherung von DICOM- und Non-DICOM-Daten und steht für

alle bildgebenden Systeme zur Verfügung. Es baut auf internationalen Standards wie IHE auf und eignet sich deshalb auch, um die Patientenakte im Rahmen des elektronischen Patientendossiers nach aussen verfügbar zu machen.

- **synedra View** ist die Befundungs- und Betrachtungslösung von synedra AIM. Die Unterstützung multimedialer Dokumentformate erlaubt den Einsatz für die Befundung durch SpezialistInnen unterschiedlicher Fachrichtungen wie auch als Universal-Viewer für alle Kliniken im Spital. Durch die Klientenintegration mit dem KIS, im Falle der soH KISIM von Cistec, ist eine integrierte Bildverteilung an allen Standorten der soH gegeben.

Universell bedeutet auch Integration des administrativen Bereichs

Um für die soH auch die Anforderungen aus dem administrativen Bereich optimal abdecken zu können, ergänzte synedra die gewählte Lösung mit ELOenterprise, dem Produkt des innovativen Partners ELO Digital Office GmbH im Bereich DMS/ECM mit serviceorientierter Architektur und daher besonders für Integrationsszenarien wie dem bei den soH geeignet. Daniel Fuhrer: «Unser Ziel besteht darin, alle wertschöpfenden Arbeitsabläufe ideal zu unterstützen. Dank durchgehende Prozesse mit höchster Transparenz und einen raschen, sicheren Zugriff auf strukturierte Daten wollen wir ein Optimum an Qualität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit erreichen – in Medizin, Pflege und Verwaltung.»

Für das gesetzeskonforme Abdecken der Anforderungen im Bereich der digitalen Signatur gelangt schliesslich ein Produkt des synedra-Partners secrypt zum Einsatz. Mit digiSeal Server wird die Basis für einen leistungsfähigen Signaturprozess geschaffen, auf den die soH für die Zukunft bauen kann. Damit die signierten Dokumente ihre dauerhafte Beweiskraft erhalten, wird digi-Seal Archive benutzt.

Alle Ziele erreicht – erstklassige Projektbegleitung

Die Umsetzung des Projekts erwies sich als sehr anspruchsvoll. «Der interne Aufwand war beträchtlich», berichtet Daniel Fuhrer. «Bei allen Schritten wurden wir jedoch von synedra erstklassig begleitet. Es fand stets ein respektvoller Austausch auf Augenhöhe statt. Unsere Partner*innen waren zuverlässig und flexibel. Sie waren stets bereit, den Lead zu übernehmen und gute Vorschläge einzubringen. Bewährt hat sich insbesondere unser monatlicher Jour fixe, ein Status-Meeting, in dessen Rahmen alle Teil-

Projekte sorgfältig vorbereitet behandelt und an der Sitzung finalisiert wurden.»

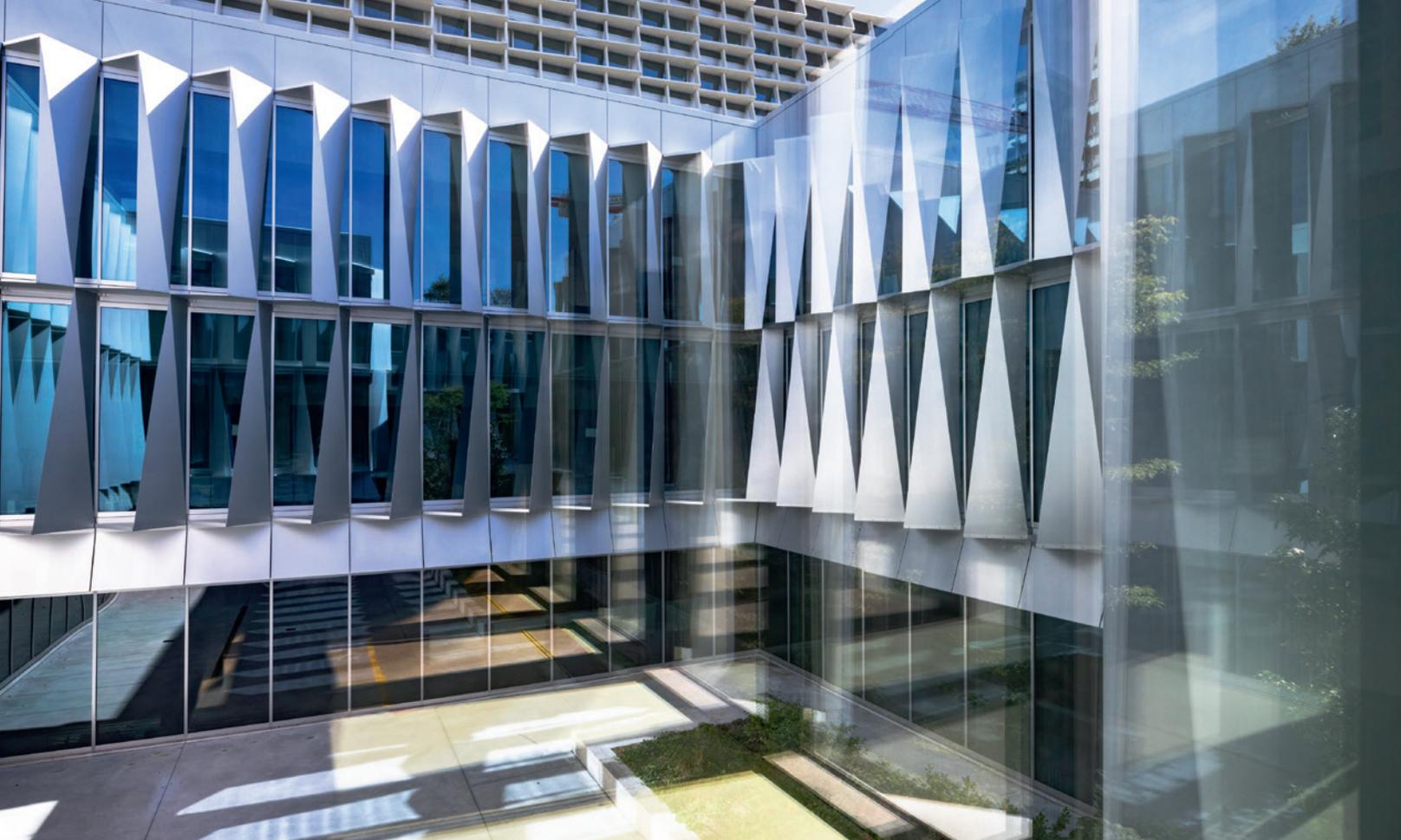
Besondere Herausforderungen bedeuteten die Integration etlicher proprietärer Systeme aus der Medizintechnik und die mitten in der Umsetzung von 10 auf 20 Jahre erhöhte gesetzliche Aufbewahrungspflicht. «Es gelang jedoch, beides zügig zu meistern», freut sich unser Interviewpartner. «Heute sind wir umso mehr überzeugt, den Auftrag richtig vergeben zu haben. Diese Sicherheit ist fein, insbesondere sind wir davon überzeugt, dass wir mit unserer Archiv- und PACS-Kombilösung auch für ein weiter zu erwar-

Voll integriert – alles aus einer Hand

Die Solothurner Spitäler AG (soH) ist die Gruppe der kantonalen Spitäler Solothurn. Zur soH gehören das Bürgerspital Solothurn, das Kantonsspital Olten, das Spital Dornach, die Psychiatrischen Dienste und verschiedene ambulante Angebote. Daher galt es einmal, das neue eArchiv-DMS systematisch, aber in verdaubaren Schritten in die bestehende Anwendungslandschaft zu integrieren. Die neue Lösung ergänzt die IT-Architektur um die spezifischen Funktionen der elektronischen Dokumenten-Abgabe und -Archivierung. Das eArchiv-DMS unterstützt die soH bei der Umsetzung des Records Management (RM) nach ISO 15489 zur ordnungsgemässen Aufbewahrung von geschäftsrelevanten Daten und Dokumenten, sowohl im administrativen wie auch im medizinischen Bereich.

Die synedra-Lösung ermöglicht, ein bedarfsgerechtes Information Life Cycle Management (ILM) zu betreiben, um die archivierten Informationen über den erforderlichen Zeitraum verfügbar zu halten und/oder kontrolliert zu entsorgen. Sie unterstützt das gleichzeitige Verwenden mehrerer unterschiedlicher Speichersysteme (SAN, NAS usw.). In synedra AIM wird das digitale Patientendossier abgebildet, welches elektronische Dokumente aus allen relevanten Quellen (KIS, Labor, Mail, Dateiablage, elektronische Zuweisungen, bildgebenden Modalitäten usw.), sowie eingescannte Dokumente (frühes oder spätes Scannen von «herkömmlichen» Patientendossiers) aufnimmt.

Im ELO DMS werden die administrativen Dokumente in Form von Dossiers verwaltet und im synedra-Archiv beweisicher und langfristig archiviert.



tendes starkes Datenwachstum prima gerüstet sind. Das ist ein gutes Gefühl für die Zukunft. Zudem war es sehr schön, bereits kurz nach dem Projektstart Schritt für Schritt live gehen zu können. Unser Fazit ist eindeutig: Wir haben ein System für alle Archivaufgaben; es ist bedienungsfreundlich, skalierbar, erweiterungsfähig, flexibel, rasch und sicher. Das spüren unsere Mitarbeitenden auf sehr angenehme Art, die Prozesse gestalten sich effizienter.»

Für Daniel Fuhrer ist es zudem ein bedeutender Vorteil, dass bei der gewählten Lösung alle bildgebenden Modalitäten, medizintechnischen Geräte, Fachapplikationen und Informationssysteme – bestehende wie zukünftige – an synedra AIM angeschlossen werden können. Gelobt wird schliesslich, dass das eArchiv-DMS in den eigenen Rechenzentren betrieben werden kann.

Deutlich effizienter und wirtschaftlicher

Das e-Archiv-DMS bewährt sich in den Solothurner Spitälern. Daniel Fuhrer: «Die tiefe Integration ins KISIM und ins SAP-ERP ist hervorragend. Das zeigt sich beispielsweise an der elektronischen Kostengutsprache. Hier gelangt die Anfrage übers KISIM ins Archiv und wird direkt ans ERP weitergeleitet zur Übermittlung an den anzufragenden Kostenträger. Ebenso zeitsparend zeigt sich die Einwilligungserklärung der Patienten, für die problemlos sämtlich vorhandenen Daten automatisch genutzt werden können. Erfreut zeigen sich weiter unsere Codierenden. Wenn ein Fall zum Abrechnen bereit liegt, fragt das ERP automatisch via Webservice täg-

lich an, ob alle nötigen Informationen und Dokumente für die Rechnungstellung vorhanden sind. Ist dies der Fall, geht die Meldung an die Codier-Abteilung zur Aufbereitung der Rechnungsdetails. Geradezu Begeisterung löste schliesslich das automatische Konvertieren von Office-Dokumenten nach PDF/a aus. Diese Beispiele zeigen eindrücklich, dass unser Suchaufwand sehr viel geringer geworden ist und wir sehr viel Zeit einsparen. Dank des Archivs als Datendrehscheibe profitieren wir zudem von einer erstklassigen Übersicht und von einer erheblichen Einsparung an Wartungskosten.»

Zusammengefasst wurden folgende Ziele erreicht:

- Reduktion der bestehenden und neuen Papierdossiers (frühes und spätes Scanning, mittlerweile mit einer Geschwindigkeit von 130 A4-Seiten pro Minute)
- Konsolidierung aller Daten aus diversen früheren Archiven. Die Komplexität ist aufgrund weniger Schnittstellen geringer geworden
- eHealth Readiness dank eines IHE Repositories, welches schon in diversen Projekten im In- und Ausland reibungslos im Einsatz steht
- sichere und kontrollierte Integration hochsensibler klinischer Dokumente von administrativer Relevanz aus den KIS in den administrativen Prozess
- Markierung abrechnungs- bzw. codierrelevanter Dokumente
- einheitliches Multimediaarchiv für das Bilddatenmanagement aller Fachrichtungen (Radiologie, Kardiologie, Gastroenterologie usw.) in einem Vendor Neutral Archive (VNA)

– eindeutige Rückverfolgbarkeit dank Protokollierung sämtlicher Zugriffe

Echt multimedial und nachhaltig

«Mit synedra betreiben wir heute ein multimediales Universalarchiv», strahlt Daniel Fuhrer. «Wir können ein zertifiziertes Medizinprodukt der Klasse IIb einsetzen. Äusserst vorteilhaft ist, dass wir dank eines einzigen Archivsystems für Medizin und Verwaltung weniger Teilsysteme bedienen müssen. Dadurch wird im IT-Alltag vieles überschaubar. Wir haben eine gleichberechtigte Unterstützung von DICOM- und Non-DICOM-Daten und einen einzigen Viewer für alle Bedürfnisse im klinischen Bereich: DICOM, Multimedia, Dokumente, Befundung, Akquisition usw.

Ausserdem ist synedra AIM skalierbar. Das sehen wir als besonders wichtigen Vorteil für die Zukunft an. Denn wir wollen bereit sein für weiter wachsende Bedürfnisse und Datenmengen, zusätzliche Anbindungen von Bild- und Videoquellen und eine steigende Zahl an Benutzer*innen. Kommenden gemeinsamen Arbeiten sehen wir mit Spannung entgegen, denn ganz fertig wird unser Projekt nie. Es bleibt immer Luft nach oben. Weil jedoch die Basis stimmt, sind wir gut vorbereitet auf alles, was uns noch erwartet.»

Weitere Informationen

www.synedra.com
www.solothurnerspitaeler.ch